



Manifest
von PES Local | Sozialdemokratische KommunalpolitikerInnen Europas
zur Europawahl 2024

Sicherheit in der Transformation – Für starke Kommunen in einem starken Europa

Die Europäische Union bewährt sich in den vielfältigen Krisen der Gegenwart. Wir sozialdemokratische Kommunalpolitiker:innen Europas stehen für ein soziales, demokratisches und nachhaltiges Europa. Wir bekennen uns zur Europäischen Union und ihren Grundwerten und werden an der Gestaltung und Verbesserung unseres gemeinsamen Europa weiterhin konstruktiv und tatkräftig mitarbeiten.

Die Europäische Union geht durch turbulente Zeiten. Nach der Finanzkrise 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise 2010 sehen wir uns im letzten Jahrzehnt mit zahlreichen weiteren Krisen konfrontiert: der russischen Aggression in der Ukraine mit der Besetzung der Krim und des Donbas 2014, die durch kriegerische Konflikte ausgelösten Flüchtlingsbewegungen nach Europa, dem EU-Austritt des Vereinigten Königreichs (Brexit) 2016 bis 2020 und der Covid-19-Pandemie 2020 bis 2022. Der völkerrechtswidrige und brutale russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 hat die Sicherheit Europas erschüttert und eine Energiekostenkrise und folgende Inflation ausgelöst. Zudem hält auch die Migration von Menschen nach Europa aufgrund Krieg, Klimawandel und Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern weiter an.

Die Krisen, Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Jahrzehnts erzeugen Existenzängste bei vielen Menschen in Europa. Die Covid-19-Krise und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben Leid und Tod gebracht. Ihre Auswirkungen haben die Europäer:innen auch wirtschaftlich und finanziell stark belastet. Viele Menschen fühlen ihren Wohlstand, ihre Sicherheit und ihre Freiheit bedroht.

Verstärkt werden diese Ängste durch Desinformation im Internet und sozialen Netzwerken, die auf eine Destabilisierung unserer Demokratie sowie eine Spaltung unserer Gesellschaft und eine Schwächung unserer Europäischen Union abzielen. Es sind vor allem Extremisten und Populisten, die damit unsere Demokratie und unsere Grundwerte angreifen ohne Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit anbieten zu können.

Es bleibt bestimmt noch Einiges zu verbessern. Fest steht aber: Unsere Demokratie ist wehrhaft und unsere Wirtschaft resilient. Trotz der vielen Krisen und Herausforderungen gibt es **zwei gute Nachrichten**. Die erste gute Nachricht ist: **Die Europäische Union hat sich in diesen Krisen bewährt** und mit ihren Mitgliedsstaaten Maßnahmen ergriffen, um Gesundheit, Demokratie und Sicherheit für ihre rund 450 Millionen Bürger:innen zu gewährleisten. Durch ein gezieltes und entschlossenes Handeln der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten ist es nach den Schockeinwirkungen dieser Krisen bisher in gemeinsamen Anstrengungen auch gut gelungen, die Wirtschaft stabil zu halten und die sozialen Auswirkungen abzufedern. Dies ist eine große gemeinsame Leistung. Die Europäische Union und das gemeinsame Handeln ihrer Mitgliedsstaaten stellen einen Mehrwert für ihre Bürger:innen dar. Denn die Komplexität dieser Krisen und Herausforderungen würden die einzelnen Staaten für sich überfordern. Eine starke Europäische Union mit starken Kommunen ist die beste Versicherung gegen multiple Krisen.

Alles was gut ist, kann weiter verbessert werden. Wir müssen daher weiter unsere gemeinsamen Politiken und die Entscheidungsprozesse der Europäischen Union verbessern, um die Umsetzung von EU-Politiken weiter zu optimieren und Unzulänglichkeiten zu korrigieren. Wir müssen auch weiterhin standfest und mit Nachdruck Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa verteidigen.

Die zweite gute Nachricht ist: **Die kommunale Ebene sichert in Krisen Stabilität. Die Kommunen Europas bilden das Fundament der europäischen Demokratie und Gesellschaft.** Sie organisieren viele Aspekte des unmittelbaren Lebensumfeldes der Menschen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung wirtschaftlicher Prosperität, kultureller Vielfalt und des sozialen Zusammenhalts in Europa. Auch in den großen Krisen der letzten Jahre haben sie zuverlässig existentielle Aufgaben für die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Lebens gesichert. Dazu zählen insbesondere die Versorgung mit Energie und Wasser ebenso wie Aufgaben im Gesundheitsbereich und soziale Dienstleistungen sowie die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten. Die kommunale Ebene leistet

auch einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung durch kommunale Partnerschaften. Ausländische EU-Bürger:innen können durch das Wahlrecht bei Kommunalwahlen auf die Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes direkten Einfluss nehmen. Damit wird die lokale Demokratie und das Zusammenwachsen Europas gestärkt.

Die Kommunen leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum europäischen Integrationsprozess, in dem sie eine Vielzahl europäischer Politiken vor Ort umsetzen. Die Städte und Gemeinden Europas sind mit ihrer Expertise wichtige Akteure bei der Bewältigung der großen Zukunftsfragen Klimaschutz, Energie- und Mobilitätswende und Digitalisierung sowie bei der Bewältigung des demografischen Wandels. Die Kommunen können auf die lokalen und regionalen Besonderheiten flexibel reagieren. Sie schaffen eine Vielfalt von Lösungsmöglichkeiten für eine Vielfalt von Herausforderungen. Dabei nutzen sie die vor Ort vorhandenen Stärken und die Kreativität der Menschen. Europa braucht diese dezentralen Strukturen. Sie sind wertvolle Innovationstreiber und stärken Europas Resilienz.

Die Europäischen Union und Nationalstaaten müssen daher die kommunale Selbstverwaltung achten und die Leistungsfähigkeit der Kommunen und ihrer Dienste, Verwaltung und kommunalen Einrichtungen sichern und stärken. Nur mit starken und handlungsfähigen Kommunen können die Transformationsprozesse bewältigt und eine gute Zukunft und die Resilienz Europas gesichert werden.

Mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) haben die Kommunen und Regionen eine starke Stimme in Europa. Seine Beteiligungsmöglichkeiten müssen weiter gestärkt werden, damit die Anliegen der Kommunen und Regionen im europäischen Gesetzgebungsprozess wirksamer Eingang finden. Die Urban Agenda der EU (Pakt von Amsterdam) mit ihren Zielsetzungen einer „besseren Rechtssetzung“, „besserer Förderbedingungen“ und dem „besseren Austausch und Aufbau von Fachwissen“ sind ein erfolversprechender Ansatz, um die Städte stärker in die Gestaltung der EU-Politiken einzubeziehen. Dieser Weg muss konsequent weiter beschritten werden. Ebenso müssen die Ziele und Prinzipien der Neuen Leipzig-Charta der EU und der Territorialen Agenda der EU konsequent umgesetzt werden

Die Europawahl 2024 ist eine Richtungswahl!

Das Europäische Parlament spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung europäischer Politik. Die Europawahl 2024 ist auch für die Kommunen von herausragender Bedeutung. Die Mehrheit der Rechtsakte der Europäischen Union haben – direkt oder indirekt – Einfluss auf die Gestaltung von Handeln auf der kommunalen Ebene.

Wir haben die Wahl! Wer eine progressive und soziale Politik in Europa will, der muss die Sozialdemokratie wählen! Die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker:innen Europas unterstützen den gemeinsamen Spitzenkandidaten der europäischen Sozialdemokratie Nicolas Schmit. Wir bekräftigen folgende Positionen und politische Prioritäten:

1. Für ein soziales Europa – Faire Löhne, Chancengerechtigkeit und bezahlbarer Wohnraum

Wir treten für ein soziales Europa ein mit sozialen Mindeststandards, guten Arbeitsbedingungen und Sicherheit am Arbeitsplatz, mit existenzsichernde Mindestlöhnen in allen EU-Mitgliedsstaaten sowie eine auskömmliche soziale Absicherung für alle Menschen, die in Armut leben. Ziel muss es sein, mehr sozialen Schutz der Menschen in Europa und soziale Gerechtigkeit im Binnenmarkt sicher zu stellen. Eine Verbesserung von Sozialstandards in EU-Mitgliedsländern mit weniger gut ausgebauten sozialen Sicherungssystemen befördert die Angleichung der Lebensverhältnisse innerhalb der EU und stärkt damit den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt.

Die frühkindliche Erziehung und Bildung muss weiter ausgebaut werden, um die Chancengleichheit zu verbessern. Wir bekräftigen unser Ziel, in der Bildungs-, Familien- und Seniorenpolitik für eine kinderfreundliche Gesellschaft, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bessere Bildungsangebote für alle und die Anerkennung der menschlichen Würde und Persönlichkeit im Alter Sorge zu tragen. Wir wollen Kinderarmut in Europa beseitigen, den Kinderschutz stärken und die Europäische Kindergarantie vollständig umsetzen.

Als Sozialdemokrat:innen wollen wir lebenswerte Städte und Gemeinden schaffen. Bezahlbares Wohnen ist für die soziale und ökonomische Stabilität unserer Kommunen unverzichtbar. Hindernisse im EU-Wettbewerbsrecht für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus müssen abgebaut und mehr EU-Fördermittel und neue Finanzierungsinstrumente für den Wohnungsbau bereitgestellt werden.

2. Transformation zu klimaneutralen Städten und Gemeinden sozial gestalten

Eine Klimaschutzpolitik, die eine nachhaltige Mobilität und den Umbau der Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger sicherstellt, ist eine Priorität. Die Kommunen sind entscheidende Akteure bei der Umsetzung eines fairen Green Deals. Zu den Maßnahmen, die von Kommunen getroffen werden, zählen vor allem die Erzeugung und der Einsatz erneuerbarer Energien, die energetische Gebäudesanierung wie auch die Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge. Dazu gehören Mobilitätskonzepte, die Verkehrsvermeidung und den Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel, wie den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), befördern. Beim Klimaschutz ist eine Kooperation und Koordination der EU und der nationalen sowie der regionalen und kommunalen Ebenen notwendig. **Wir Sozialdemokrat:innen stehen dafür, dass diese Transformationsprozesse sozial gestaltet werden.**

3. Chancen der Digitalisierung für die Menschen nutzen

Wir müssen die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für Fortschritt und Wohlstand in Europa nutzen. Die Digitalisierung ist ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Modernisierung von Wirtschaft und Verwaltung und Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche sozial-ökologische Transformation. Die Kommunen spielen in diesem Transformationsprozess eine wichtige Rolle. **Wir müssen sicherstellen, dass die Daten der Bürger:innen geschützt sind, der Ausbau der Infrastruktur rasch voran kommt, krisenfest gemacht wird und in In diesem Prozess keiner zurückgelassen wird und wir die digitale Kompetenz (Digital Literacy) der Bürger:innen fördern.**

4. Eine gute, effiziente Daseinsvorsorge für die Menschen und für ein resilientes Europa

Wir sozialdemokratische Kommunalpolitiker:innen stehen für ein gleichwertiges, diskriminierungsfreies und flächendeckendes und kostengünstiges Angebot von qualitativ hochwertigen und Dienstleistungen von allgemeinem Interesse für die Bürger:innen. Die Bandbreite dieser Dienstleistungen, die zumeist von Kommunen sichergestellt werden, reicht von der Grundversorgung mit Wasser und Energie über die Abfallentsorgung, den Öffentlichen Personennahverkehr bis hin zum Gesundheitswesen und sozialen Diensten und der digitalen Infrastruktur. Dienstleistungen von allgemeinem Interesse sind ein entscheidenden Faktor bei der Gewährleistung der sozialen Teilhabe der Menschen und sichern die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Lebens und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Sie stellen eine wesentliche Entwicklungsgrundlage für den sozialen und territorialen Zusammenhalt der EU und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Besonderes Augenmerk muss auf die Gewährleistung der Grundversorgung der Bevölkerung, d.h. eine Mindestausstattung mit Infrastruktur und ein Mindestangebot von Gütern und Dienstleistungen, gerichtet werden. **Die Sicherung und Verbesserung von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse ebenso wie der Erhalt und die Verbesserung von Infrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für ein resilientes Europa,** das auf den Grundsätzen von Solidarität, Bürger:innennähe und Subsidiarität beruht. **Wir werden uns Vorhaben, die einen Zwang zur Privatisierung von Leistungen der Daseinsvorsorge beinhalten, auch in Zukunft entschlossen entgegenstellen!** Bei der Gestaltung der Politiken der Europäischen Union muss die hervorragende Rolle der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse daher stets berücksichtigt werden.

5. Solidarität mit benachteiligten Regionen, Städten und Gemeinden

Die Europäische Union begegnet den bestehenden regional sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in Europa und den sich daraus ergebenden sozialen Ungleichheiten mit ihrer Kohäsionspolitik. Eine solidarische und nachhaltige EU-Förderung strukturschwacher Stadtteile und ländlicher Gebiete stärkt den territorialen und sozialen Zusammenhalt Europas und zeigt den Menschen den Mehrwert unserer Europäischen Union auf. Mit Mitteln aus der Kohäsionspolitik unterstützt die EU z.B. den Ausbau von Infrastruktur, die Unterstützung des Strukturwandels in alten Industrieregionen, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Qualifizierung von Arbeitslosen, die Sanierung von Stadtvierteln oder Projekte im ländlichen Raum. Wir benötigen auch in Zukunft eine nachhaltige EU-Förderung strukturschwacher Städte und Quartiere und ländlicher Gebiete. **Wir setzen uns dafür ein, dass die Kohäsionspolitik ein grundlegender Pfeiler des EU-Entwicklungsmodells und das Kernstück der langfristigen, dezentralen Investitionspolitik innerhalb des mehrjährigen Finanzrahmens der EU für die Zeit nach 2027 bleibt und gestärkt wird. Auch künftig müssen alle Regionen in der EU grundsätzlich förderfähig bleiben. Die Kohäsionspolitik muss dafür stets finanziell angemessen ausgestattet, weniger bürokratisch und flexibler sein und die lokalen und regionalen Partner stärker einbeziehen.**

6. Die Gleichstellung der Frauen voranbringen

Gleiche Bezahlung und gute und faire Renten sind ein wichtiger Schritt für mehr soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung. Bei der Gestaltung der Politik in unseren Städten und Gemeinden muss die Gleichstellung von Frau und Mann stärkere Berücksichtigung finden, wenn es um konkrete Aspekte des täglichen Lebens geht wie **Arbeitswelt, Wohnraum, Stadtplanung, Sicherheit oder öffentliche Verkehrsmittel.** Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass mehr Frauen in Europa in den Kommunalparlamenten Politik mitgestalten. Die Europäische Kommission und der Rat müssen auf eine EU-weite Ratifizierung der Istanbul-Konvention des Europarats in allen Mitgliedsstaaten hinwirken, als verbindliche Rechtsnormen gegen Gewalt an Frauen.

7. Für eine humanitäre und gerechte Asylpolitik und eine koordinierte Zuwanderungspolitik

Die Aufnahme von Flüchtlingen, die schutzbedürftig sind, ist und bleibt ein Gebot der Menschlichkeit und der Solidarität. Wir setzen uns ein für eine humanitäre und solidarische Asyl- und Flüchtlingspolitik in der Europäischen Union, die in der Praxis funktionsfähig ist. Das auf den Weg gebrachte neue Gemeinsame Europäische Asylsystem ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. **Europäische Städte, Gemeinden und Regionen müssen für ihren humanitären und integrationspolitischen Einsatz von der EU unterstützt werden. Kommunen, die hier zu einem besonderen Engagement bereit sind, sollten eine zusätzliche Förderung erhalten. Darüber hinaus benötigen wir eine gemeinsame und koordinierte Zuwanderungspolitik, die eine zielgenaue und an den Bedarfen und Anforderungen orientierte Zuwanderung von Arbeitskräften ermöglicht.**

8. Stärkung von Freiheit und Demokratie – Gegen Rechtsextremismus und Populismus

Wir stehen für ein weltoffenes und tolerantes Europa auf der Grundlage der Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und der Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte von Minderheiten. Unser Europa zeichnet sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichstellung von Frauen und Männern aus – so wie im EU-Vertrag festgeschrieben. Jegliche Form der Diskriminierung von Minderheiten, gesellschaftlicher Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit sind inakzeptabel in unserer Wertegemeinschaft. Gemeinsam werden wir Hass und Hetze sowie Antisemitismus und Rassismus im Internet und auf der Straße entgegengetreten. **Sozialdemokrat:innen werden niemals mit Rechtsextremen zusammenarbeiten oder mit ihnen Koalitionen bilden.**

Wir werden uns für die **Förderung des europäischen Gedankens**, einer aktiven Unionsbürgerschaft und den Dialog einsetzen. Unsere Mitbürger:innen werden wir über die Europäischen Union informieren und ihnen ihre existentielle Bedeutung für Frieden, Freiheit, Stabilität und Wohlstand aufzeigen. **Wir lehnen eine Abkehr vom europäischen Einigungsprozess und einen Rückfall in einen Ultrationalismus nachdrücklich ab. Den Ultrationalisten müssen wir gemeinsam entschlossen entgegenreten.**

9. Mit Begegnung und Dialog die Verständigung und den europäischen Zusammenhalt fördern

Wir setzen uns dafür ein, dass Kommunale Partnerschaften sowie grenzübergreifende und transnationale Kooperationen stärker gefördert werden. Damit können Schüler:innenaustausche, Bürger:innenbegegnungen und viele weitere Formen der Partnerschaftsarbeit in Europa besser unterstützt werden und sehr konkret zum besseren Verständnis für die Lebensumstände in anderen Teilen Europas und das Zusammenwachsen Europas beitragen.

10. Solidarität mit der Ukraine

Wir bekräftigen erneut, dass die Europäische Union weiterhin mit aller Kraft solidarisch an der Seite der Ukraine stehen muss. Es ist zudem wichtig, bereits zum jetzigen Zeitpunkt auch konkret Maßnahmen zur Unterstützung des Wiederaufbaus der Ukraine anzugehen. Um die die solidarischen Anstrengungen der Städte und Gemeinden in der Europäischen Union bei der Unterstützung ukrainischer Städte mit humanitären und technischen Gütern und Know-How sowie bei der Aufnahme, Unterbringung, Versorgung und Integration der Geflüchteten in der Europäischen Union sicherzustellen, ist es erforderlich, dass die Kommunen angemessen von der EU und den Mitgliedsstaaten für diese Aufgaben unterstützt werden.

11. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit stärken

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit kann die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) unterstützen und damit einen wichtigen europäischen Beitrag zur Internationalen Solidarität leisten. Zudem stellt Entwicklungszusammenarbeit auch ein wirksames Instrument zur Bekämpfung von Fluchtursachen dar. Zahlreiche europäische Kommunen engagieren sich in der Entwicklungszusammenarbeit und tragen damit zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Menschen in Entwicklungsländern bei. **Um das Potenzial der Kommunen für die Entwicklungszusammenarbeit noch besser zu nutzen, sollten die Europäische Union und die Mitgliedsstaaten die Kommunen als Akteure einer effektiven Entwicklungszusammenarbeit noch stärker berücksichtigen und weitere Programme und Mittel zur Verfügung stellen.**

Vom Vorstand von PES Local am 15 Mai 2024 beschlossen